

IDA e.V., PF 11 01 27, 69071 Heidelberg

Offener Brief an
Schulleitungen und Elternvertretungen der
Weiterführenden Schulen in Heidelberg

**Betreff: Kritische Stellungnahme zur geplanten Unterrichtsaktion des Gesundheitsamts
und des Vereins „Impf Dich“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vertreter der Initiative für Demokratie und Aufklärung (IDA) e.V. setzen wir uns für die Interessen von Schülern und Eltern sowie für eine sachliche und neutrale Gesundheitsaufklärung ein. Wir möchten Sie über eine geplante Aktion informieren, die an den Schulen in Heidelberg durchgeführt werden soll. Nach unserer Einschätzung besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Schulen, um die notwendige Transparenz dieser Aktion sicherzustellen. Es muss gewährleistet werden, dass die Gesundheit der Kinder im Mittelpunkt steht und das Mitspracherecht der Eltern nicht umgangen wird.

Die Aktion „Evaluation einer Impfaufklärung zur Erreichung einer höheren HPV-Impfquote bei Schulkindern“ wird vom Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit dem Verein „Impf Dich“ organisiert und umfasst einen speziellen Unterricht für Schüler der siebten Klassen. Ziel der Aktion ist es, die Schüler über die aktuellen Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) zu informieren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Bewerbung der HPV-Impfung liegt¹.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Schüler ihre Impfpässe mitbringen, die während des Unterrichts kontrolliert werden. Diese Maßnahme ist Teil eines Forschungsprojekts, das ausdrücklich darauf abzielt, zu untersuchen, ob die Unterrichtsinhalte dazu beitragen, die Impfquoten – insbesondere für HPV-Impfungen – zu steigern. Zu diesem Zweck ist eine zweite Impfpasskontrolle vorgesehen, um zu überprüfen, ob die Unterrichtseinheiten das gewünschte Ergebnis, nämlich eine Erhöhung der Impfquote, erzielt haben.

Verstoß gegen Beutelsbacher Konsens

Wir haben ernsthafte Bedenken, dass diese Aktion gegen den Beutelsbacher Konsens² verstößt, die Interessen der Schüler in den Hintergrund rückt, das Mitbestimmungsrecht der Eltern in Gesundheitsfragen gezielt umgeht und dabei potenzielle gesundheitliche Risiken für die Kinder in Kauf genommen werden³.

Wir haben dem Gesundheitsamt, dem Verein „Impf Dich“ und den beteiligten Kooperationspartnern eine Reihe von Fragen gestellt und um die Veröffentlichung der geplanten Unterrichtsinhalte gebeten. Außerdem haben wir gefordert, im Vorfeld Informationsveranstaltungen für Eltern anzubieten. Die Einwilligung zur Teilnahme an der „freiwilligen“ Veranstaltung setzt eine umfassende Information der Eltern voraus. Es ist für uns befremdlich, dass weder das Gesundheitsamt noch die beteiligten Kooperationspartner dazu bereit sind.

Unser Gesprächsangebot an alle beteiligten Institutionen wurde abgelehnt, und das Gesundheitsamt weigert sich, stellvertretend für alle Kooperationspartner wichtige offene Fragen zur geplanten Aktion zu beantworten. Wir sind über dieses Verhalten und die fehlende Transparenz äußerst besorgt.

Insbesondere im Hinblick auf die HPV-Impfung gibt es eine anhaltende Debatte unter Wissenschaftlern und Medizinern, da wesentliche Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit noch immer unbeantwortet sind. Nach Einschätzung von internationalen Experten und Wissenschaftlern verschiedener deutscher Forschungseinrichtungen sei die Wirksamkeit und Sicherheit dieser Impfung nicht angemessen geprüft worden^{4 5 6}.

Der Verein „Impf Dich“

Der Verein „Impf Dich“ hat nach eigenen Angaben das Ziel, die Impfquoten zu steigern⁷. Der Verein arbeitet intensiv mit Prof. Dr. Cornelia Betsch zusammen, die mit ihrer Arbeit Akzeptanz von Impfungen mit psychologischen Mitteln wie Nudging zu steigern versucht⁸. Wir haben begründete Bedenken, dass der Verein während der Unterrichtseinheiten an Schulen gegen das Überwältigungsverbot verstoßen wird und das Kontroversitätsgebot in Bezug auf das Thema Impfung nicht beachtet. Das Auftreten des Vereins in der Öffentlichkeit sowie einzelne Aussagen seiner Vertreter lassen für uns keinen anderen Schluss zu.

Der Gründer des Vereins, Steffen Künzel, betont: „Impfen ist eine soziale Verantwortung – junge Leute sollten sich dieser Verantwortung bewusst werden.“⁹ Diese Aussage ist jedoch schlicht falsch, da durch die meisten Impfungen weder Fremdschutz noch Herdenimmunität zuverlässig herbeigeführt werden können¹⁰. Die Betonung einer „sozialen Verantwortung“ gegenüber Kindern, die über die Studienlage und medizinische Evidenz nicht ausreichend informiert sind, stellt nicht nur eine unzulässige Beeinflussung dar, sie lässt auch befürchten, dass die Kinder nicht korrekt über die differenzierten Wirksamkeiten verschiedener Impfungen informiert werden sollen. Offenbar soll über sozialen Druck auf Kinder, ihre Bereitschaft, sich impfen zu lassen erhöht werden.

Besorgniserregend sind auch Äußerungen des Vereinsvorsitzenden Simon Hennes, der in einem Interview erklärte, der Verein „Impf Dich“ wende sich bewusst an Kinder, da deren

„Meinungen zum Thema Impfungen noch nicht so verfestigt sind, dass sie uns aktiv kritisieren würden oder Impfungen aktiv kritisieren.“¹¹ In demselben Interview erläuterte er zudem, dass Erfolge auch bei Jugendlichen aus impfkritischen Haushalten erzielt würden und erklärte: „Zum Teil kommen sie dann auch aktiv auf uns zu und fragen: ‚Wie kann ich mich impfen lassen, auch wenn meine Mutter dagegen ist?‘“ Weiter führte er aus: „Ärzte können Minderjährige auch gegen den Willen ihrer Eltern impfen. Das ist genau das, was wir wollen: dass junge Menschen zu einer guten Entscheidung finden.“

Diese Aussagen wecken bei uns erhebliche Zweifel an der Haltung und Motivation des Vereins „Impf Dich“. Es ist zu befürchten, dass es dem Verein darum geht, durch eine einseitige Darstellung der Impftematik Kinder, die nicht in der Lage sind, kritisch zu hinterfragen, in ihrer Entscheidung zu beeinflussen. Daher ist eine Beteiligung dieses Vereins an Unterrichtseinheiten für die 7. Klasse strikt abzulehnen.

Neutrale und evidenzbasierte Aufklärung

IDA spricht sich nicht grundsätzlich gegen Impfungen oder Informationsveranstaltungen für Schüler aus. Wir fordern jedoch eine neutrale und evidenzbasierte Aufklärung, die die Unterschiede zwischen verschiedenen Impfungen nicht ignoriert und alle offenen Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit sowie mögliche Schäden miteinschließt. Die Impfquoten in Deutschland, insbesondere in Bezug auf HPV-Impfungen, sind derzeit rückläufig. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass viele Behauptungen über die Wirksamkeit von Impfungen, Fremdschutz oder Herdenimmunität in den letzten Jahren widerlegt wurden.

Die vom Gesundheitsamt und dem Verein „Impf Dich“ geplante Aktion muss vor dem Hintergrund einer Entscheidung der EU-Kommission bewertet werden, die darauf abzielt, die HPV-Impfquoten in Europa deutlich zu erhöhen¹². Wir sind jedoch der Ansicht, dass Schulen nicht der Ort sein dürfen, an dem politische Agenden umgesetzt werden, indem man Kinder beeinflusst.

Wir halten es für fraglich, ob mit dem geplanten Projekt 13- und 14-jährige Schülerinnen und Schüler – ohne ausreichende medizinische und biologische Kenntnisse – sachgerecht und neutral an das komplexe Thema Impfen herangeführt werden sollen. Wir befürchten stattdessen, dass durch die Unterrichtseinheiten sozialer Druck auf die Schüler ausgeübt werden könnte. Eine Beeinflussung von Kindern, die nicht über das nötige Wissen verfügen, um die Thematik richtig einordnen zu können, halten wir auch aus ethischen Gründen für falsch. Das erklärte Ziel der Studie, zu testen, ob der Schulunterricht zu einer höheren Impfquote führt, sehen wir grundsätzlich als problematisch an.

Wir fordern Sie daher auf, die Aktion des Gesundheitsamts und des Vereins „Impf Dich“ an Ihrer Schule nicht in der geplanten Form durchzuführen. Bei der Impfung von Kindern handelt es sich um medizinische Interventionen mit langfristigen Folgen. Wir erwarten, dass die Eltern im Vorfeld umfassend einbezogen werden – auch durch Informationsmaterialien über die Unterrichtsinhalte und durch Veranstaltungen, in denen das Gesundheitsamt und der Verein „Impf Dich“ den Fragen der Eltern Rede und Antwort stehen müssen. Wir fordern eine transparente und offene Kommunikation seitens der Schulleitung, des Gesundheitsamts und aller beteiligten Kooperationspartner.

Es ist äußerst wichtig, dass die Schulleitungen dem Eindruck entgegenwirken, eine Beeinflussung der Kinder durch externe Akteure mit unklarer Zielsetzung sei an ihrer Schule möglich. Das zu verhindern liegt im Verantwortungsbereich von engagierten Eltern, Lehrern und der Schulleitung.

IDA ist gut vernetzt mit Medizinern und Wissenschaftlern, die bereit wären, sich an Informationsveranstaltungen für Lehrer, Eltern und Schüler zu beteiligen. Wir bieten Ihnen an, mit uns gemeinsam nach Wegen zu suchen, Schüler und Eltern sachlich und neutral über Impfungen zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung,

Dr. rer. nat. Kay Klapproth
1. Vorsitzender der
Initiative für Demokratie und Aufklärung e.V.

Quellen:

1. Impfen an Schulen. Accessed January 2, 2025. <https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/impfen+an+schulen.html>
2. Bildung B für politische. Beutelsbacher Konsens. bpb.de. April 7, 2011. Accessed January 2, 2025. <https://www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/auftrag/51310/beutelsbacher-konsens/>
3. Klapproth K. Impfpasskontrollen an der Schule - Manipulation statt Aufklärung. Initiative für Demokratie und Aufklärung. November 29, 2024. Accessed January 2, 2025. <https://www.ida-hd.de/impfpasskontrollen-an-der-schule-manipulation-statt-aufklaerung/>
4. Juhl Jørgensen K, Auken M, Brinth L, Chandler R, Gøtzsche PC, Jefferson T. Suspicions of possible vaccine harms must be scrutinised openly and independently to ensure confidence. *npj Vaccines*. 2020;5(1):1-2. doi:10.1038/s41541-020-0202-9
5. Zweifel an der Wirksamkeit. January 9, 2020. Accessed January 2, 2025. <https://www.fr.de/wissen/zweifel-wirksamkeit-11606799.html>
6. ÄFI_Fakten_zur_HPVImpfung_Mai_2024.pdf. Accessed January 2, 2025. https://individuelle-impfentscheidung.de/fileadmin/PDF/%C3%84FI_Fakten_zur_HPVImpfung_Mai_2024.pdf
7. Projektbericht 2023. Impf Dich. Accessed January 2, 2025. <https://impf-dich.org/de/verein/projektbericht-2023>
8. TÖGEL J. Nudging: Zur psychologischen Steuerung in der Corona-Krise. Autumn 2023. Accessed January 2, 2025. <https://multipolar-magazin.de/artikel/nudging-psychologische-steuerung>
9. "Impf Dich" Imagefilm. Accessed January 2, 2025. <https://www.youtube.com/watch?v=bYG3MG5DVHo>
10. Tarney C, Pagan M, Klaric J, Beltran T, Han J. HPV Vaccination Does Not Provide Herd Immunity for Unvaccinated Women or Cross-Protection for Nonvaccine HPV Types [12]. *Obstetrics & Gynecology*. 2016;127:4S. doi:10.1097/01.AOG.0000483628.84944.92
11. Impfaufklärung im Klassenzimmer – wieso lohnt sich das, Simon Hennes? *AerzteZeitung.de*. March 18, 2022. Accessed January 2, 2025. <https://www.aerztezeitung.de/Podcasts/Impfaufklaerung-im-Klassenzimmer-wieso-lohnt-sich-das-Simon-Hennes-427669.html>
12. Mehr impfen: EU-Kommission wirbt für höhere Impfquote gegen HPV. *AerzteZeitung.de*. January 31, 2024. Accessed January 2, 2025. <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Mehr-impfen-EU-Kommission-wirbt-fuer-hoehere-Impfquote-gegen-HPV-446696.html>